

Hinweis:

Die folgende Arbeit kann als Volltext über die Fernleihe der Georg-August-Universität Göttingen ausgeliehen werden.

Informationen zum Thema Euthanasie und Zwangssterilisation finden Sie auf der Webseite der Arbeitsgemeinschaft Bund der "Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten (AG BEZ) unter

<http://www.euthanasiegeschaedigte-zwangssterilisierte.de/>

*„ICH MUSS SIE DAHER WEITER UM GEDULD BITTEN.“*  
– DER LANGE WEG ZUR ANERKENNUNG DES  
OPFERSTATUS DER GESCHÄDIGTEN DES  
NATIONALSOZIALISTISCHEN  
„GESETZ ZUR VERHÜTUNG ERBKRAKEN NACHWUCHSES“

Masterarbeit „Master of Education“  
Lehramt an Gymnasien  
an der Georg-August-Universität Göttingen

Vorgelegt am 5.3.2012

Von Franziska Frome-Ziegler

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
1.1 Forschungsstand	2
1.2 Fragestellung und Vorgehensweise	14
2. Das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ (GzVeN)	20
3. Ebenen der Erinnerung	28
3.1 Politische und juristische Ebene	30
3.1.1 Exkurs: Vergleich der Zwangssterilisierten mit anderen NS-Opfergruppen	42
3.2 Gesellschaftliche Ebene	44
3.2.1 Institutionen	53
3.2.2 Medien und Tradierungsformen	59
3.3 Ebene der Opfergruppe	69
4. Dialoge zwischen den Opfern des GzVeN und der Politik	76
4.1 Expertenmeinungen statt Opferperspektive – die 1960er Jahre	76
4.2 Die Entdeckung der „vergessenen Opfer“ – die 1980er und 1990er Jahre	86
4.2.1 Anhörung der Opfer vor dem Innenausschuss 1987	86
4.2.2 Debatten der Politiker	97
4.2.3 Initiativen der Opfergruppe	113
4.3 Dilemma zwischen moralischer und juristischer Rehabilitation um die Jahrtausendwende	121
4.3.1 Debatten der Politiker	121
4.3.2 Initiativen der Opfergruppe	132
5. Fazit und Ausblick	135
6. Literaturverzeichnis	140
6.1 Quellen	140
6.1.1 Unveröffentlichte Quellen	140
6.1.2 Veröffentlichte Quellen	140
6.2 Darstellungen	141
6.3 Internetquellen	155
7. Eidesstattliche Erklärung	157